NACHBAR!N

Das Mitgliedermagazin

Sächsische
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
Dresden eG
26. Jahrgang
Heft Nr. 3/2022

IN DIESER AUSGABE

Neue Regelungen zum Havariedienst
Bewässerung von Pflanzen
Schonen Sie Ihren Geldbeutel
Neues aus unseren Freiflächen

Inhalt

»Weihnachtsgrüße«

Weihnachtsvorfreude

Kerzenschein und Tannenduft,
Weihnachten liegt in der Luft.
Draußen ist es frostig kalt,
doch das Weihnachtsfest naht bald.
Es ist schön, sich zu beschenken, an die Liebsten
jetzt zu denken.
Stellt Euch auf die Freude ein, dann wird
ein schönes Fest es sein.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben
frohe Weihnachten und ein
gesundes und gutes neues Jahr 2023!

Aufsichtsrat & Vorstand

Sächsische WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT Dresden eG

EDITORIAL

Vorwort 3

RUND UM IHRE WOHNUNG

Schonen Sie Ihren Geldbeutel 4
Richtig heizen – Schimmel vermeiden 5
Zwischenstand Installation Rauchwarnmelder 6
Papiermüll in Hausfluren 6
Tipps zum Jahreswechsel 7
Neue Regelungen zum Havariedienst 8

DIE GRÜNE SEITE

Bewässerung von Pflanzen 9
Neues aus unseren Freiflächen 10
Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft informiert 12

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen im Herbst 14
10 Jahre Bibliothek und Klubraum Am See 14

WIR ÜBER UNS

Fit am Arbeitsplatz mit Beachvolleyball 15

VERMISCHTES

Gewinner des Sommerrätsels 16
Aktion Baby 20

SIE AN UNS

60 Jahre gemeinsam Wohnen in der Schweriner Straße 13
Mieterfest in der Räcknitzstraße 17

ANGEBOTE

Volleyball-Gewinnspiel 15
Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 17
Gemeinsam statt einsam 18

KINDERSEITE

Weihnachtskinderrätsel 19

Titel & Rücktitel: Wohngebiet Boltenhagener Straße in Klotzsche

VORWORT

Liebe Mitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter,

John Lennon sagte einmal: „Leben ist das, was passiert, während Du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen.“ Sicherlich hätte er seinerzeit nie geglaubt, dass es das Jahr 2022 sein wird, das mit lediglich diesem einen Satz vollständig zusammengefasst werden kann.

Vor knapp einem Jahr, als wir über das Vorwort der letzten Ausgabe unserer „NACHBAR!N“ für das Jahr 2021 saßen, waren wir voller Hoffnung: Das Thema „Corona“ schien uns endlich zu verlassen und nach fast drei Jahren sollte so etwas wie Normalität in unser aller Alltag zurück kehren. So jedenfalls der Plan und die Hoffnung. Dann aber kam der 24. Februar 2022 und wieder einmal sollte alles Planbare und Geplante einer neuen Geduldsprobe unterzogen werden. Seither ist wieder einmal nichts mehr so, wie es davor einmal war. Waren es im vergangenen Jahr noch die bangen Blicke auf Inzidenzen und Impfquoten, so mussten wir dieses Jahr unsere Blicke auf die Füllstände unserer Gasspeicher und auf die Entwicklung der Energiepreise lenken. Und ähnlich wie in der vorangegangenen Krise stellte sich die politische Führung unseres Landes nicht gerade als verlässlich heraus. Statt gemeinsam klare Lösungen für unser Land und unseren Kontinent zu finden, stolpern wir von einer Verordnung zur nächsten. Werden uns sogenannte Entlastungspakete präsentiert, die sich am Ende als nicht praktikabel herausstellen und damit Schulden aufgetürmt, mit deren Folgen die nachkommenden Generationen noch lange leben müssen.

Und trotz – oder gerade wegen – all dieser Unwägbarkeiten sind wir, die Wohnungsgenossenschaften mit ihren Mitgliedern, ein Fels in der Brandung. Wir sind nicht nur ein echter Garant für dauerhaft gutes, sicheres und vor allem bezahlbares Wohnen. Wir sind es auch, die das Leben in der Gemeinschaft fördern, was gerade in diesen Zeiten geradezu unbezahlbar ist. So haben wir uns im September mit einer großen Anzahl der Vertreterinnen und Vertreter auf den Weg gemacht, Lösungen zu finden, um deren Rolle weiter zu stärken und somit dem genossenschaftlichen Gedanken weiter Nachdruck zu verleihen. Darüber hinaus haben sich die beiden Gremien der Sächsischen Wohnungsgenossenschaft Dresden – Aufsichtsrat und Vorstand – für das kommende Jahr auf ein Investitionsprogramm verständigt, mit dem die Wohnungsbestände unserer Wohnungsgenossenschaft trotz widriger Rahmenbedingungen weiterentwickelt werden können.

Wir werden auch die begonnene Installation der Rauchwarnmelder fortsetzen; schließlich hat uns der Gesetzgeber hier einen sehr sportlichen Zeitrahmen gesetzt. Während andere Bundesländer für die Umsetzung der jeweiligen gesetzlichen Forderungen bis zu fünf Jahre Zeit hatten, muss dies in Sachsen in der Hälfte der Zeit vollbracht werden. Wir danken an dieser Stelle ganz besonders all denen von Ihnen, die mit ihrem Verständnis und ihrer Unterstützung helfen, dies bei der SWGD umzusetzen. Und zu guter Letzt haben wir uns einmal mehr dazu bekannt, kein Mitglied unverschuldet allein im Regen stehen zu lassen. Wir sind der Überzeugung, dass es uns bei gemeinsamer Anstrengung gelingen wird, niemand vor die Tür setzen zu müssen. Unabhängig davon, was die Politik hierzu eventuell irgendwann einmal beschließen wird.

Mit diesem Bekenntnis entlassen wir Sie jetzt in die Lektüre unserer letzten Ausgabe im Jahr 2022 und wünschen neben viel Freude beim Lesen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2023.

Herzlichst Ihr

Mathias Schulze
Vorstand

Torsten Munk
Vorstand

Schonen Sie Ihren Geldbeutel – so einfach geht‘s!

Angst vor dem kommenden Winter? Verständlich bei den explodierenden Energiepreisen. Aber wir alle können etwas tun, um den eigenen Geldbeutel zu entlasten! Kennen Sie alles – gut, dann brauchen Sie nicht weiter zu lesen!

Aber vielleicht wollen Sie doch Ihren Geldbeutel schonen. Energie wird teurer, weil die Beschaffung teurer wird. Deshalb tun wir alle gut daran, überall wo möglich schon jetzt Energie einzusparen und den Stromverbrauch zu senken. Auch Sie als Verbraucher können einen großen Beitrag leisten, indem Sie Zuhause Energie einsparen. Probieren Sie mal, der Aufwand ist nicht groß, der Nutzen dafür umso mehr!

Hier sind für Sie kurz ein paar Tipps:

- 20 bis maximal 22 Grad Raumtemperatur reichen in der Regel aus
- Heizung vor dem Lüften abdrehen
- Fenster nicht dauerhaft gekippt lassen
- Im Schlafzimmer vor dem Schlafengehen und nach dem Aufstehen lüften
- Lüften auch bei Regen, Nebel und Frost
- Heizung nachts und bei Abwesenheit gezielt und moderat herunterdrehen
- Heizkörper nicht dauerhaft auf null stellen
- Wärmeabgabe des Heizkörpers nicht behindern
- Reinigung von Heizkörpern
- Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen geschlossen halten
- Licht und Elektrogeräte beim Verlassen des Raums ausschalten
- Elektrogeräte nicht im Standby-Modus lassen
- Nicht genutzte Elektrogeräte nicht in der Steckdose eingesteckt lassen
- Duschen statt Baden
- Sparsam Geschirr spülen und Wäsche waschen

Richtig heizen – Schimmel vermeiden

Mit großer Sorge schauen wir auf die kalte Jahreszeit und die damit verbundenen Herausforderungen. Wir wollen gesund bleiben und unseren Wohnungsbestand schützen. Es muss ein Weg gefunden werden, um, trotz der aktuell hohen Preissteigerungen und dem damit verbundenen Bedürfnis, Heizkosten zu sparen, aber auch verantwortungsbewusst mit der Wohnung umzugehen und Schimmelbildung zu vermeiden.

Ein Mensch gibt in Räumen stets Feuchtigkeit durch Ausatmen und Schwitzen ab, aber auch beim Waschen, Kochen oder Duschen. Über den Tag verteilt können es 1 bis 3 Liter Wasser sein, das als Dampf in der Wohnung verteilt wird. Wird nicht ausreichend gelüftet, setzt sich diese Feuchtigkeit in der Wohnung ab. Wenn die Luft im Innenraum kalt ist, steigt die relative Luftfeuchtigkeit stärker an als bei warmer Luft. Die Luftfeuchtigkeit steigt dann schnell auf über 60 Prozent an und setzt sich als Wasserdampf an kalten Stellen in der Wohnung ab. Das sind meist die kälteren Außenwände. Hier entsteht ein Wasserfilm, auf dem sich Schimmel bilden kann.

Wenn man nicht richtig lüftet und heizt, können dauerhafte Schäden entstehen. Allerdings reicht auch Lüften im Winter alleine nicht aus, wenn man zu wenig heizt. Bitte schließen Sie in der kalten Jahreszeit immer alle Zimmertüren, da ansonsten feuchte warme Luft aus den beheizten Zimmern in die unbeheizten Räume eindringen kann. Auf den dort befindlichen kalten Wandoberflächen kondensiert die warme feuchte Luft, bildet Kondenswasser und verursacht dann Schimmelbefall. Für unbeheizte Räume empfehlen wir zur Vermeidung von Schimmelbefall mehrfache Stoßlüftungen. Die kalten Räume sollten öfters als beheizte Räume gelüftet werden. Wenn es möglich ist, raten wir zu einer 5 bis 6-maligen weiten Öffnung der Fensterflügel für jeweils 2 bis 5 Minuten. Die Lüftungsdauer ist dabei von großer Bedeutung. Nach 2 Minuten befindet sich wissenschaftlich nachgewiesen keine feuchte Luft mehr im Raum. Bei einer Lüftungsdauer länger als 5 Minuten kühlen sich die Umgebung des Fensters und der Raum stark ab. Diese kalten Oberflächen werden durch kondensierende Luftfeuchte wieder belastet und die Schimmelgefahr besteht umso mehr.
Des Weiteren sollten Feuchtequellen in den kalten Räumen vermieden werden. Hängen Sie bitte keine feuchte Wäsche in den kalten Räumen auf. Auch Pflanzen sollten lieber die beheizten Zimmer schmücken, da das Gießwasser sonst die kalten Räume mit zusätzlicher Feuchtigkeit belasten kann.

Eine weitere Empfehlung ist die Ausstattung mit Schimmelbekämpfungsmitteln. Hier sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass das Mittel nicht gesundheitsgefährdend ist. Am wirkungsvollsten und preislich günstig ist Alkohol mit einem Gehalt über 80%. Brennspiritus kann z.B. in eine Sprühflasche gefüllt und aufgebracht werden. Aus Sicherheitsgründen sollte bei der Anwendung von hochprozentigem Alkohol nicht geraucht bzw. kein offenes Feuer (Kerze etc.) vorhanden sein. Rauchen ist während und nach der Anwendung unbedingt auszuschließen. Mit Küchenkrepp sollte die Fläche nach der Behandlung abgewischt und der Vorgang wiederholt werden.

Ein Mensch gibt in Räumen stets Feuchtigkeit durch Ausatmen und Schwitzen ab, aber auch beim Waschen, Kochen oder Duschen. Über den Tag verteilt können es 1 bis 3 Liter Wasser sein, das als Dampf in der Wohnung verteilt wird. Wird nicht ausreichend gelüftet, setzt sich diese Feuchtigkeit in der Wohnung ab.

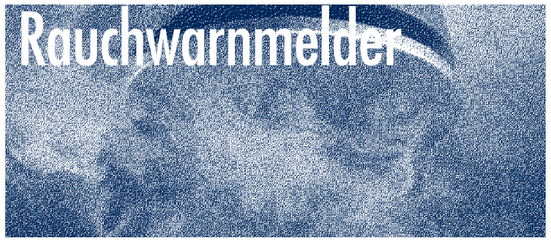
Die sofortige Entsorgung des Küchenkrepps außerhalb der Wohnung wird empfohlen. Sollten die beschriebenen Maßnahmen nicht wirksam sein, melden Sie bitte den Schimmelbefall an Ihre Wohnungsverwaltung, damit Ihnen geholfen werden kann.

Bitte achten Sie darauf, dass auch Treppenhausfenster und Hauseingangstüren nur kurz zur Lüftung geöffnet werden.

Für die beheizten Räume sollte durchgehend mindestens eine Heizstufe 2 bis 3 eingestellt werden, um damit eine effektive und kostengünstige Beheizung zu gewährleisten. Die Wandoberflächen und Einrichtungsgegenstände können sich in dieser Zeit gleichmäßig erwärmen und sorgen somit für ein angenehmes Raumklima. Eine nur zeitweise Beheizung der Räume ist nicht zu empfehlen, da die Wandoberflächen in der kurzen Zeit nicht effektiv erwärmt werden können. Um die gewünschte Zimmertemperatur zu erreichen, muss der Heizkörper in diesem Fall mit einer enormen Vorlauftemperatur arbeiten und verursacht somit zusätzlich Heizkosten. Es werden deshalb nur Kosten gespart, wenn die Erwärmung von Einrichtungsgegenständen kontinuierlich erfolgt und die Temperatur im Raum gehalten wird.

Achten Sie unbedingt auch darauf, dass Heizkörper nicht zugestellt oder abgedeckt werden. Helfen Sie uns, die Herausforderungen der kalten Jahreszeit zu meistern, um gesund und ohne Schimmel durch den Winter zu kommen.

Zwischenstand Installation Rauchwarnmelder



In der Mai-Ausgabe unseres Mitgliedermagazins NACHBAR!N haben wir Sie darüber informiert, dass die SWGD als Eigentümerin gem. § 47 (4) der Sächsischen Bauordnung verpflichtet ist, alle Bestandswohnungen bis Ende 2023 mit Rauchwarnmeldern (RWM) auszustatten. Diese Vorgabe müssen wir einhalten. Mieterinnen und Mieter haben kein Widerspruchsrecht.

Von Anfang Mai bis Anfang Oktober 2022 wurden 6.340 RWM installiert und bis Ende 2022 ist die Installation von weiteren 8.140 RWM geplant.
Da für uns die Sicherheit unserer Mitglieder und Mieter im Vordergrund steht, haben wir uns für die Optimalausstattung der Wohnungen mit RWM entschieden, das schließt unter anderem auch die Installation im Wohnzimmer ein. Der aktuelle Fall des Wohnungsbrandes in der Dresdner Seevorstadt zeigt, wie wichtig die Ausstattung mit RWM auch in Aufenthaltsbereichen ist.

Nach erfolgter Installation blinken die RWM bis zur zentralen Aufschaltung bei der Firma ista SE, im normalen Betrieb gibt es dann keine sicht- oder hörbaren Anzeigen. Jährlich erfolgt eine Ferninspektion, bei der die RWM auf ihre Funktion (Verschmutzungsgrad, Rauchsensorik, Raucheintritt, Warnsignal, Umgebungsüberprüfung, Montagezustand und Batteriespannung) geprüft werden. Es erfolgt auch kein Batterietausch, die Batterien im RWM haben eine Lebensdauer von 10 Jahren, danach wird das Gerät ausgetauscht. Ihre Wohnung muss also zu Inspektionszwecken nicht betreten werden.

Die eingebauten RWM enthalten keine Bewegungssensoren, keine Kameras und keine Mikrofone und sind nicht bei der Feuerwehr aufgeschaltet! Das heißt, dass Sie selber die Feuerwehr anrufen müssen, wenn Sie durch das akustische Signal bei einem Brand gewarnt werden!

Haben Sie bereits selber RWM in Ihrer Wohnung installiert, dürfen diese aus Haftungsgründen nicht verbleiben, Sie bekommen neue RWM von uns eingebaut. Bestehen bauliche Besonderheiten, z. B. eine Spanndecke, kann die Installation an der Wand erfolgen. Dafür benötigen Sie eine Freigabe der SWGD, bitte melden Sie sich rechtzeitig vor dem Einbau.

Diese Modernisierungsmaßnahme wirkt sich nur gering auf die Miethöhe aus und rechtfertigt keinen Härtefalleinwand.

Zum Schluss noch eine Bitte: wenn Sie die Ankündigung für den Einbau der RWM erhalten, stellen Sie sicher, dass Sie den ersten Termin bzw. den zweiten Ausweichtermin wahrnehmen! Ab dem dritten Termin entstehen Ihnen zusätzliche Kosten für die Anfahrt.

Papiermüll in Hausfluren

Leider bietet sich in vielen Hauseingangsbereichen immer wieder ein unschönes Bild durch herumliegenden Papiermüll. Zeitungen, Zeitschriften, Werbeprospekte und ähnliches werden aus dem Briefkasten genommen und gedankenlos einfach fallen gelassen. Beim nächsten Öffnen der Haustür weht der Wind alles breit: im Hausflur, im Kellerabgang und auf der Straße. Das sieht nicht schön aus und macht unseren Hausmeistern jede Menge Arbeit beim Einsammeln. Nutzen Sie die Blauen Tonnen oder die öffentlichen Wertstoffcontainer in Ihrem Wohngebiet. Ein Aufkleber, auf Ihrem Briefkasten angebracht, schützt Sie vor kostenlosen Werbeprospekten und Zeitungen, welche Sie nicht wünschen. Somit tun Sie gleich etwas Gutes für die Umwelt, weil weniger Papier bedruckt werden muss.

Übrigens machen wir es Ihnen ganz einfach. Wir haben seit vielen Jahren Aufkleber für die Briefkästen, die Sie bei Ihrem Hausmeister oder in der Außenstelle jederzeit erhalten. Sie können wählen zwischen „Bitte keine Werbung einwerfen!“ oder „Bitte keine Werbung und kostenlose Zeitungen einwerfen!“.

Gerne bringt der Hausmeister den Aufkleber für Sie an Ihrem Briefkasten an.

Nutzen Sie die Blauen Tonnen oder die öffentlichen Wertstoffcontainer in Ihrem Wohngebiet. Ein Aufkleber, auf Ihrem Briefkasten angebracht, schützt Sie vor kostenlosen Werbeprospekten und Zeitungen, welche Sie nicht wünschen.

»Tipps zum Jahreswechsel«

BETRIEBSRUHE vom 24. Dezember 2022 bis 1. Januar 2023

Die Hauptgeschäftsstelle Fechnerstraße 15 und die Außenstellen
der Sächsischen Wohnungsgenossenschaft Dresden
sind während der Betriebsruhe geschlossen.

Die Hausmeister sind jedoch vom 27. bis 30. Dezember 2022 für Sie im Einsatz.

HAVARIEDIENST WÄHREND DER BETRIEBSRUHE

Bei Störungen informieren Sie bitte unseren Havariedienst.
Die Mitarbeiter der Firma Rink sind für Sie durchgängig unter der bekannten Telefonnummer erreichbar.

Firma Rink – Telefonnummer 0351 42 28 00

WEIHNACHTSBAUMENTSORGUNG

Wir bitten alle Mitglieder und Mieter, für die Entsorgung der Bäume die von der Stadtreinigung Dresden ausgewiesenen Sammelstellen zu nutzen.
Diese finden Sie im Abfallkalender der Landeshauptstadt Dresden
und online unter www.dresden.de/abfall (Mobile Sammlungen).
Die Restmüll- bzw. Biomülltonnen sind für die Entsorgung der Weihnachtsbäume nicht vorgesehen und nicht geeignet.

An dieser Stelle auch unsere Bitte, die mit Ballen gekauften Weihnachtsbäume
nach dem Fest nicht in die Außenanlagen der SWGD zu pflanzen.
Unsere Hausmeister sind angewiesen, diesbezügliche Pflanzungen wieder zu entfernen.

Neue Regelungen zum Havariedienst ab 01.01.2023

Bei Havarien und Noteinsätzen außerhalb unserer Geschäftszeiten stehen verlässliche Partner an unserer Seite. Diese veranlassen dann alles Notwendige.

Außerhalb unserer Geschäftszeiten erreichen Sie ab dem 01.01.2023 den Havarie- und Notdienst telefonisch rund um die Uhr:

HAVARIEDIENST
Telefon 0351 42 28 00

Firma Eberhard Rink
Sanitär Heizung Elektro GmbH & Co. KG

Diese Telefonnummer gilt für alle Notreparaturen der Gewerke Heizung, Sanitär und Elektro sowie Havarien, die zur Gefahr für Leben und Gebäude führen können und keinen Aufschub bis zum nächsten Werktag dulden.

SCHLÜSSELNOTDIENST

Entsprechend dem Wohngebiet, in dem Sie wohnen, informieren Sie bitte folgende Firma:

FELGNER Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG
Telefon 0351 47 75 20

für: Seevorstadt Ost/West, Wilsdruffer Vorstadt, Pirnaische Vorstadt, Innere Neustadt/Am Rosengarten, alle Wohngebiete in Klotzsche, außer Klotzscher Höfe (Selliner Straße, Göhrener Weg)

Schmidt Sicherheit & Service GmbH
Telefon 0351 27 23 30 40

für: Klotzscher Höfe (Selliner Straße, Göhrener Weg), Wilder Mann/Trachau, Leipziger Vorstadt/Oberer Hecht, Mickten, Übigau, Kaditz

Alle notwendigen Einsätze werden dabei nach Dringlichkeit eingeordnet und zu folgenden Zeiten ausgeführt:

Einsatzzeiten Havarie- und Notdienst:

Montag bis Donnerstag ..... 06:00 Uhr bis 7:30 Uhr
15:45 Uhr bis 24:00 Uhr

Freitag ..... 06:00 Uhr bis 7:30 Uhr
12:00 Uhr bis 24:00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag ..... 06:00 Uhr bis 24:00 Uhr

Betriebsruhe zwischen Weihnachten & Neujahr sowie Freitag nach Christi Himmelfahrt

Bis zum 31.12.2022 gelten die Ihnen bekannten bisherigen Regelungen zum Havariedienst.

Bewässerung von Pflanzen in unseren Freiflächen

Seit einigen Jahren immer das gleiche Bild: trockene, heiße Sommer und vertrocknete Rasenflächen, Pflanzbeete, Sträucher und Bäume. Was tun?

Wir arbeiten an einem Konzept zur Bewässerung unserer Freiflächen, das effektiv und kostengünstig sein soll. Bekannte Möglichkeiten, wie z. B. Bewässerungssäcke an Bäumen, Bereitstellung von Vorratsbehältern etc. sehen wir eher als nicht geeignet an. Warum?
Die Bewässerungssäcke, die am Stamm von Bäumen angebracht werden können, verbleiben dann über einen längeren Zeitraum an dieser Stelle. Das führt dazu, dass dort Pilzbefall auftritt, der den Baum schädigt. Die Aufstellung von Wasservorratsbehältern, z. B. ein Kubikmeter, sorgt für die Entstehung von „Wasserspielplätzen“, dafür ist das Wasser zu kostbar. Das Bereitstellen von Eimern und Gießkannen für freiwillige Helfer funktioniert nur selten. Entweder liegen die Sachen dann überall verstreut im Wohngebiet rum oder sie „verschwinden“. Und das Wasser zum Gießen fehlt ja dann auch noch. Bleibt noch die Möglichkeit, über Hydranten Wasser zu entnehmen, aber dabei handelt es sich um Trinkwasser. Das ist teuer und jede Nutzung eines Hydranten kostet inzwischen eine vierstellige Summe.

Aus diesen Überlegungen und Erfahrungswerten heraus, haben wir uns für die Bohrung von eigenen Brunnen entschieden. Wir sind in der Gesprächs- und Angebotsphase für je einen Standort im Bereich der Außenstellen Fechnerstraße, Reitbahnstraße und Klotzsche. Das ist eine zukunftsfähige Lösung, bei der zwar erst einmal Kosten für den Brunnenbau entstehen, die aber langfristig eine konstante und kostenneutrale Bewässerung ermöglicht.

Bis es soweit ist und wir die Brunnen nutzen können, verfahren wir so wie in den letzten Jahren. Die Hausmeister wässern im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Bei Neupflanzungen werden die ausführenden Firmen vertraglich zum Wässern über einen Zeitraum von fünf Jahren verpflichtet. Darüber hinaus beauftragen wir bei Bedarf Firmen, die mit Tankwagen in die Wohngebiete fahren.

Natürlich freuen wir uns auch über Ihre Unterstützung, wenn Sie die „Patenschaft“ für eine Pflanze übernehmen, sie regelmäßig gießen und damit durch den Sommer bringen.

Neues aus unseren Freiflächen

Säuberung von Schnittgerinnen

Als Grundstückseigentümerin ist die SWGD für die regelmäßige Säuberung der Schnittgerinne im angrenzenden öffentlichen Verkehrsraum verantwortlich. Dafür benötigen wir die Hilfe der Mitglieder und Mieter, weil diese im betreffenden Zeitraum ihre PKW nicht auf dem zu säubernden Straßenabschnitt parken können. Wir informieren dazu im Bedarfsfall rechtzeitig per Hausaushang. Leider können wir damit nicht verhindern, dass einige PKW stehen bleiben und die Arbeiten nicht vollständig durchgeführt werden können. Wir sind zur Durchführung verpflichtet und werden bei Nichtausführung mit einem Bußgeld belegt. Müssen wir eine verkehrsrechtliche Anordnung einholen, um die PKW-Fahrer zum Umparken zu „zwingen“, entstehen dafür auch wieder erhebliche Kosten. Bitte unterstützen Sie uns und parken Ihren PKW woanders. Es handelt sich um kurze, überschaubare Zeiträume. Vielen Dank!

Erweiterung Müllplätze um Standorte für Blaue Tonnen

Im Jahr 2022 wurden mehrere Müllstandorte um einen Standplatz oder Müllschrank für die blaue Tonne erweitert: Am See 9 | Am See 15 | Güterbahnhofstraße 8 – 14 | Hechtstraße 85.
Mit den Erweiterungen Am See 9 und 15 wurde das Defizit durch den Rückbau des öffentlichen Entsorgungsplatzes an der Marienstraße ausgeglichen.

Wir bitten alle Mieterinnen und Mieter, die geschaffenen Entsorgungseinrichtungen anzunehmen und kein Papier bzw. Pappe mehr neben den Schränken oder Mülltonnen abzulegen. Bitte zerkleinern Sie die Pappen so, dass sie durch Öffnungen passen!
In diesem Jahr haben wir 30.000 Euro in die Erweiterung von Müllplätzen investiert, die Aufstellung eines Schrankes kostet 3.500 Euro. Bitte halten Sie die Müllplätze sauber.

Erneuerung von Fallschutzbelägen auf Spielplätzen

In diesem Jahr haben wir auf verschiedenen Spielplätzen die Fallschutzbeläge den aktuellen DIN-Vorschriften angepasst oder auf Grund des Erreichens der Verschleißgrenze ausgetauscht, z. B. am Dörnichtweg 26 – 30 sowie an der Bürgerwiese 20. Weitere Fallschutzplattenflächen werden im Jahr 2023 saniert oder ausgetauscht.

Erneuerung von Markierungen auf Parkplätzen

Im Jahr 2022 wurden auf mehreren Parkplätzen die Markierungen erneuert, z. B.:

- Stellplätze Boltenhagener Straße 45 – 53
- Stellplätze Scharfenberger Straße 40 – 42 a, hier wurden die Arbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung eines Fernwärmeschachtes und Sanierungsarbeiten der Asphaltflächen vorgenommen.

Pflanzung von Obstgehölzen

Bereits seit mehreren Jahren pflanzen wir auch Obstgehölze in unseren Wohnbereichen. In 2022 erfolgten Pflanzungen von Quittenbäumen. Die Früchte haften lange am Baum und dienen so bis weit in den Winter Vögeln als Nahrungsquelle.
Zur Pflanzung von Obstbäumen gibt es verschiedene Aspekte zu beachten. Obstbäume ziehen mit Ihrer Fruchtbildung auch Wespen und andere Insekten an. Dadurch fühlt sich ein Teil der Mieterinnen und Mieter belästigt. Ein üppiger Fruchtansatz erzeugt höhere Aufwendungen für die Hausmeister oder Hausmeisterdienstleister, die das Fallobst beseitigen müssen. Obstbäume werden deshalb bevorzugt in Randbereichen, abseits der Balkone bzw. in weniger begangenen Bereichen gepflanzt. Gern können Sie bei unserer Leiterin Freifläche, Frau Börner, Telefonnummer 0351 850 23 63, Standortvorschläge einreichen.

Fortführung der Neugestaltung des Innenhofes Boltenhagener Straße 45 – 53

Die Arbeiten im Bereich des Innenhofes aus dem 1. Bauabschnitt zeigen erste Wirkungen, blühende rückwärtige Beete und begrünte Feuerwehrzufahrten.
Im Herbst wurden die Arbeiten fortgeführt. Vorher wurde das Projekt den Vertretern des Wohngebietes vorgestellt. Es entsteht ein Kommunikationszentrum für alle Altersklassen. Das bestehende Klettergerät und die Tischtennisplatte werden innerhalb des Hofes an eine andere Stelle versetzt.
Mit der Neugestaltung werden mehrere Ziele erreicht.

- Herstellung Rettungsweg für die Feuerwehr gemäß den aktuellen Vorschriften
- Umbau des Innenhofes von der Spielplatz- und Wäschefunktion auf Kommunikationszentrum
- Optimierung der Zufahrtsmöglichkeit für Pflegefirmen (Hausmeisterdienstleistungsfirmen, Baumpflegefirmen u.a.)
- Erstellung einer naturnahen Zone durch Blühstauden auf dem Erdwall aus Aushubmassen.

Wir bitten um Verständnis für die Beeinträchtigungen durch die Baumaßnahme. Auch erreichten uns einige Hinweise und Wünsche zur Durchführung der Rasenpflege. Diese Sachverhalte wurden bereits mit den Bau- und Pflegefirmen besprochen.

Artenschutz in unseren Wohngebieten

An der Klingerstraße 1 – 13 besteht entlang der Flurstücksgrenze zur Mengsstraße ein zusammenhängender Gehölzstreifen. Dieser wird grundsätzlich sehr zurückhaltend gepflegt, um den Vögeln einen Rückzugsort zu bieten. Mit der Sanierung des Wohnblockes waren alle Verstecke und Nistmöglichkeiten am Gebäude verschlossen oder entfernt worden. Das Foto zeigt eine Gehölzgruppe, bestehend aus Bäumen und Sträuchern, die von Kletterpflanzen überwuchert wird. In diesem Bereich werden die Klettergehölze so lange nicht zurückgeschnitten, wie es die Verkehrssicherungspflicht zulässt. Dort können Vögel nisten und zur Ruhe kommen.
In Zukunft werden wir weitere solche zusammenhängenden Gehölzflächen für den Artenschutz naturbelassen pflegen. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie dafür Vorschläge haben.

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft informiert

Aktueller Abfallratgeber

Der Abfallratgeber 2023 liegt ab Januar in allen städtischen Infostellen (wie Bürgerbüros und Ortschaftsverwaltungen) sowie den Wertstoffhöfen zur Mitnahme aus. Er enthält nicht nur viele Hinweise zur richtigen Abfalltrennung, sondern auch interessante Tipps und Anregungen zur Abfallvermeidung und wie man Gebrauchtwaren weitergeben kann. Oder Sie laden den Ratgeber unter www.dresden.de/abfall (Stichpunkt „Informationsmaterial für private Haushalte“) herunter. Dort finden Sie auch alle Informationen und Leistungsangebote zur Abfallwirtschaft sowie Online-Formulare beispielsweise für die Beantragung einer gebührenpflichtigen Hausabholung von Sperrmüll.

Kostenlose Entsorgung von Weihnachtsbäumen

Sie können Ihren nicht mehr benötigten Weihnachtsbaum vom 29. Dezember 2022 bis zum 7. Januar 2023 gebührenfrei über mehr als 100 eingerichtete Sammelplätze der städtischen Weihnachtsbaumsammlung entsorgen. Sie finden alle Abgabemöglichkeiten im Internet unter www.dresden.de/abfall und im Themenstadtplan www.dresden.de/stadtplan/abfall, Mobile Sammelstellen.

Bis Ende Januar 2023 ist außerdem die gebührenfreie Abgabe auf den Wertstoffhöfen möglich. Danach wird der Baum dort wie bisher gegen eine Gebühr als Grünabfall angenommen. Die Höhe der Gebühr richtet sich nach der Größe Ihres Baumes. Die Abgabe von Grünabfällen bei den Wertstoffhöfen und Grünannahmestellen kostet bis zu einem Kubikmeter 1 Euro pro 0,2 Kubikmeter. Bei mehr als einem Kubikmeter sind 5 Euro je angefangenem Kubikmeter zu zahlen (siehe aktuelle Gebührensatzung im Internet unter www.dresden.de/abfall, Stichpunkt Abfallberatung – Abfallgebühren).

Bitte geben Sie die Bäume ohne Schmuck, Plastetüten und Schnüre ab, damit sie anschließend zu Holzhackschnitzel verarbeitet werden können. Sollten Sie „Ihren“ Container nicht an der gewohnten Stelle auffinden, kann das an parkenden Fahrzeugen oder an einer Baustelle liegen. Er steht dann in der näheren Umgebung. An einigen Plätzen gibt es keinen Container, ein Schild weist auf die Sammelstelle hin. Der Weihnachtsbaum darf dort abgelegt werden.

Bitte legen Sie Ihren alten Weihnachtsbaum nicht in den Grünanlagen oder an den Abfallbehälterstandplätzen ab! Die Kosten für die Beräumung zahlen Sie und Ihre Nachbarn gemeinsam über die Betriebskosten.

Verwertungsweg von Bio- und Grünabfall

Schon wieder ist der Eimer mit dem Bioabfall voll. Die Bananen sind braun geworden, vom gestrigen Mittagessen ist noch eine Portion Nudeln übriggeblieben und der Joghurt hat vor zwei Tagen sein Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht. Eigentlich schade, wenn man bedenkt, wie viele Lebensmittel immer wieder ungenutzt in der Biotonne landen. Laut Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft werden in Deutschland jedes Jahr zwölf Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen. Und am häufigsten passiert dies Zuhause. 52 Prozent der Lebensmittelabfälle fallen beim Verbraucher an, 30 Prozent bei der produzierenden und verarbeitenden Industrie, 14 Prozent bei der Außer-Haus-Verpflegung und vier Prozent beim Handel. Wer seinen Einkauf gut plant, Waren richtig lagert, alte Lebensmittel und Reste verarbeitet, anstatt diese zu entsorgen, kann so Lebensmittelabfälle meist vermeiden. Das schont Ressourcen, schützt die Umwelt und spart zudem Geld.

Wohin, wenn doch etwas entsorgt werden muss?

Trotz aller Sorgfalt im Umgang mit Lebensmitteln gelingt es nicht immer, Abfälle zu vermeiden. Damit diese Ressourcen trotzdem nicht verloren gehen und nutzbringend verwertet werden können, müssen sie in die richtige Tonne eingegeben werden.

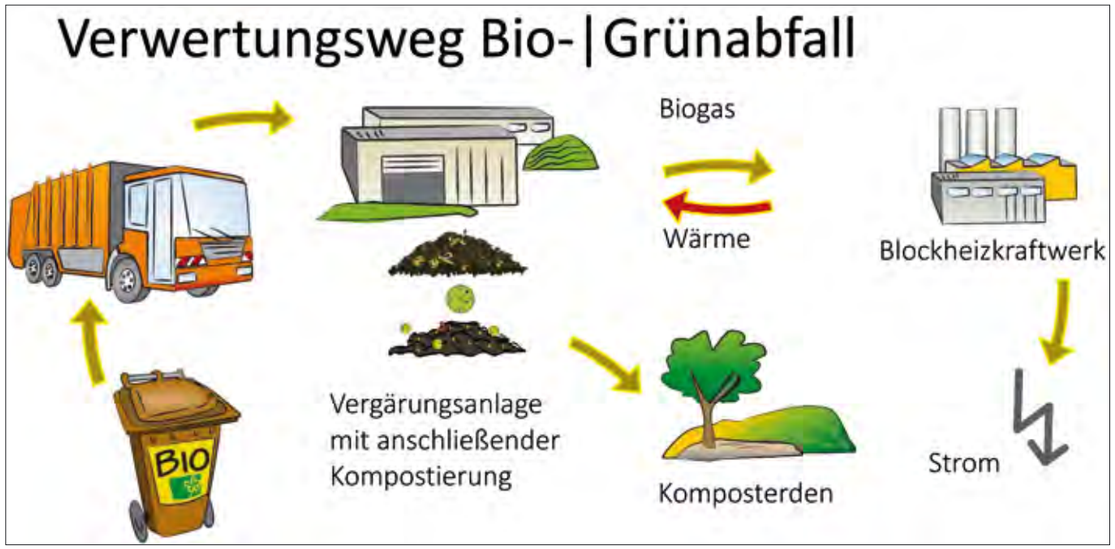
Biotonne
Abfälle aus der Speisenzubereitung (wie Obst- und Gemüsereste) und Speisereste (außer Knochen und Fleisch), überlagerte oder verdorbene Lebensmittel (unverpackt)

Gelbe Tonne
alle Verpackungen (außer Glas und Papier)

Restabfalltonne
Knochen und Fleisch, verschmutzte Verpackungen

Aus Bioabfall wird Wärme, Strom und Kompost

Seit 2016 werden die Dresdner Bioabfälle in einer Vergärungsanlage in Dresden-Klotzsche verwertet. Das erzeugte Biogas wird in Blockheizkraftwerken (BHKW) verstromt, dabei entsteht Wärme. Ein Teil der erzeugten Wärme hilft, den Wärmebedarf der Anlage zu decken. Seit Oktober 2021 wird ein Teil des gewonnenen Biogases außerdem zu Biomethan in Erdgasqualität aufbereitet und ins Gasnetz eingespeist. Der Gärrest wird kompostiert und kommt als Dünger in der Landwirtschaft sowie im Garten- und Landschaftsbau zum Einsatz. Damit in Gärten und auf Feldern nur sauberer Kompost landet, ist es umso wichtiger, dass Fremdstoffe, wie Kunststoffe, Glas usw., nicht in der Biotonne landen.



Und was passiert mit dem Rest?

Der Dresdner Restabfall wird thermisch verwertet. Dies geschieht aber nicht in der Landeshauptstadt selbst, sondern im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung wurden Entsorgungsunternehmen gefunden, die die Abfälle zu vorhandenen Verwertungsanlagen transportieren. Eine dieser Verwertungsanlagen steht z.B. im sächsischen Lauta. Dort werden die angelieferten Abfälle umweltgerecht verbrannt, entstehende Rauchgase gereinigt und Energie in Form von Strom und Wärme erzeugt.

Bildquelle: © LHD|ASA
Verwertungsweg von Bio- und Grünabfall

60-jähriges Jubiläum – Schweriner Straße 14 bis 20

Unsere Veranstaltungen im Herbst

Familienwanderung in der Sächsischen Schweiz:

Bei strahlendem Sonnenschein begann unsere Herbstwanderung im Liebethaler Grund und ging entlang des Malerweges. Weiter führte unser Weg zur Lochmühle, entlang der Wesenitz in Richtung Lohmen zum Uttewalder Grund. Bei einer gemütlichen Picknickpause im Grünen ließen wir uns gern etwas von der Sonne verwöhnen. Anschließend wanderten wir weiter bis Wehlen. Die Fähre brachte uns auf die andere Elbseite zum Bahnhof. Nach einem schönen, abwechslungsreichen Tag in der Natur fuhren wir zufrieden in Richtung Heimat. Herzlichen Dank an unseren Wanderführer Herrn Ehrlich für die geführte und ausgesuchte Wandertour.

Familienexkursion durch den Großen Garten:

Eulen faszinieren durch ihre nächtliche Lebensweise und die Mythen, die sie umgeben. Nach einem kleinen Bildervortrag über die besonderen Fähigkeiten und die Lebensweise unserer heimischen Eulen, begaben wir uns gemeinsam auf die Suche nach den Eulen im Großen Garten. Wir hatten Glück und konnten einen Waldkauz in seiner Baumhöhle durch ein Fernglas beobachten. Ein Teilnehmer hat diesen Moment mit seiner Kamera festgehalten. Wir bedanken uns bei Frau Bühn vom Jugend-Öko-Haus Dresden für die interessante und lehrreiche Exkursion.

10 Jahre Bibliothek und Klubraum Am See

»Kinder, wie die Zeit vergeht …«

Bereits seit 10 Jahren gibt es die Bibliothek und den Klubraum Am See 13. Dieses kleine Jubiläum haben wir im August gefeiert. Gemeinsam mit den Damen, die ehrenamtlich die Bibliothek betreuen, den Damen des Bastelkreises und den Herren des Spieleabends haben wir einen gemütlichen Nachmittag verbracht und interessierten Besuchern die Angebote vorgestellt.

»Fit am Arbeitsplatz ....«

Nach einer coronabedingten Zwangspause fand am 09.07.2022 wieder ein Beachvolleyballcup der Wohnungswirtschaft am City-Beach in Dresden statt. Ausrichter war das Unternehmen Dr. Klein WOWI, welches unterstützt wurde vom Verband der Sächsischen Wohnungsgenossenschaften e.V. Auch wir wollten mit einer Mannschaft dabei sein und so fanden sich sechs Kolleginnen und Kollegen als Team zusammen. Einzige Bedingung war, dass immer zwei Frauen mit im Team spielen mussten. Der Vorstand spendierte neue Teamshirts. Aufgrund einer kurzen Vorbereitungszeit trafen wir uns, so wie es die Zeit zuließ, in der Mittagspause zum Spielen auf einer Wiese der Geschäftsstelle. Motiviert und voller Spielfreude fanden wir uns am 09.07.2022 pünktlich zusammen mit weiteren sechs Mannschaften früh um 10:00 Uhr auf dem Beachvolleyballplatz ein.
Das Wetter war für das Spielen ausgezeichnet: kühl und bedeckt. Gespielt wurde auf zwei Feldern. Die Teams kamen von anderen Wohnungsgenossenschaften, Dr. Klein und dem Verband. Ein Sieg war uns nicht vergönnt, dafür aber viel Spaß und Bewegung. Einmal mehr konnten wir als Team zeigen, dass wir zusammen agieren können. Nach einer Stärkung am Büffet und mit Eis, abgerundet mit guten Gesprächen rund um die Themen der Wohnungswirtschaft, ging gegen 16:00 Uhr eine schöne Veranstaltung zu Ende.

Ein Sieg war uns nicht vergönnt, dafür aber viel Spaß und Bewegung.

Volleyball Gewinnspiel

Gewinner des Sommerrätsels

Viele Rätselfreunde haben sich auch in diesem Jahr wieder an unserem Sommerrätsel erfreut und mitgemacht.
Wir wollten von Ihnen wissen, wie gut Sie Ihre Heimatstadt kennen und haben uns mal was zum Thema Straßennamen einfallen lassen. Offensichtlich war es nicht ganz so einfach, denn es waren etliche falsche Zuschriften dabei.

So lauten die richtigen Antworten:

Aus den vielen Einsendungen haben wir unter Ausschluss des Rechtsweges die Gewinner der wertvollen Hauptpreise und der attraktiven Trostpreise ermittelt. Wir gratulieren ganz herzlich!

1. Preis: Felix Grünberg, Klotzsche

2. Preis: Ina Lehmann, Oberer Hecht

3. Preis: Julian Hagert, Seevorstadt Ost

4. – 10. Preis: Sebastian Hein, Seevorstadt West

Michael Jacob, Klotzsche

Cornell Wüstner, Seevorstadt Ost

Nadja Klöpper, Übigau

Reinhardt Weißleder, Seevorstadt West

Carmen, Jörg und Ben Marschner, Klotzsche

Linda Fabian, Seevorstadt West

Volleyball Gewinnspiel

Mieterfest Räcknitzstraße

Hallo Frau Papke,

vielen Lieben Dank für Ihre Unterstützung zu unserem Mieterfest. Leider schaffe ich es jetzt erst, Ihnen ein Feedback zu geben. wie immer war es ein großer Erfolg und Ihre Stifte kamen sehr gut bei den Kindern an und bei den Erwachsenen auch (lach).
Trotz des blöden Wetter am Anfang, haben wir es gewagt, das Fest durchzuführen, welches sich dann gelohnt hatte. Der Regen hörte auf und wir konnten feiern.
Anbei ein paar Fotos sogar mit unserer Regenvariante.
Wenn Sie wollen können die Bilder in der Nachbarzeitung verwendet werden.

Lieben Gruß und vielen Dank.

Im Auftrag der Mieter der Räcknitzstraße 10 bis 16

Sven Natt

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

2022/23

Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten ist der größte historische Forschungswettbewerb für junge Menschen in Deutschland und wurde im Jahr 1973 von Bundespräsident Gustav Heinemann ins Leben gerufen. Er will bei Kindern und Jugendlichen das Interesse für die eigene Geschichte wecken, Selbständigkeit fördern und Verantwortungsbewusstsein stärken. Er wird zu wechselnden Themen in einem zweijährigen Turnus ausgerufen.

Das Motto des diesjährigen Wettbewerbs wurde von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verkündet:

„Mehr als ein Dach über dem Kopf. Wohnen hat Geschichte“

Vom 1. September 2022 bis zum Einsendeschluss am 28. Februar 2023 sind alle Kinder und Jugendlichen, vom Grundschulalter bis 21 Jahre, eingeladen, zum Thema „Wohnen“ auf historische Spurensuche zu gehen. Die Geschichten des Wohnens finden sich in jedem Ort, jeder Straße, jedem Haus und jeder Familie.

Also: mitmachen lohnt sich! Egal, ob alleine, mit Freunden oder als Schulklasse. Es gibt 550 Geldpreise auf Landes- und Bundesebene zu gewinnen.

Ausführliche Informationen zur Teilnahme gibt es im Internet unter www.geschichtswettbewerb.de oder www.koerber-stiftung.de

Gemeinsam statt einsam

ASB-Tagespflege „Prager Zeile“ im Zentrum von Dresden

Ältere Menschen fühlen sich manchmal einsam, weil der Kontakt zu anderen Menschen fehlt. Besonders für Pflegebedürftige, die nicht mehr allein oder nur schwer das Haus verlassen können, sind Begegnungen mit anderen wichtig. Das und vieles mehr bietet die ASB-Tagespflege „Prager Zeile“. „Es ist ein Angebot für Menschen, die noch zu Hause leben. Sie ergänzt die ambulante Pflege und ist eine Alternative zum Leben im Pflegeheim“, so Grit Klee, Bereichsleiterin Ambulante Pflege und Tagespflegen.

In der Tagespflege im Zentrum von Dresden werden die Gäste Montag bis Freitag, von 7.30 bis 17.00 Uhr betreut. Platz ist hier für 17 Senioren auf 300 Quadratmetern. Morgens werden sie vom eigenen Fahrdienst abgeholt und am Nachmittag nach Hause gebracht. Neben festen Mahlzeiten mit gesunder und ausgewogener Kost, die dem Tag eine Struktur geben – dazu gehören das gemeinsame Frühstück, Mittagessen und der Kaffee oder Tee am Nachmittag, gibt es zahlreiche weitere Angebote.

Für die Senioren wird ein individuelles, strukturiertes und vielfältiges Tagesprogramm angeboten. Im Mittelpunkt steht dabei die Kommunikation miteinander, zum Beispiel bei Gesprächen zu verschiedenen Themen oder der Zeitungsschau. Ebenso finden gemeinsame Aktivitäten wie Spaziergänge, Kochen oder Spiele statt. Gedächtnis- und Bewegungstrainings sollen die Fähigkeiten der Senioren erhalten und fördern. Auch die pflegerischen Leistungen, die tagsüber benötigt werden, werden in der ASB-Tagespflege professionell durchgeführt.

Die Tagespflege kann auch nur an einzelnen Tagen besucht werden. Sie bedeutet für die Angehörigen eine große Entlastung. Sie können sich dann einmal Zeit für sich nehmen und die eigenen Angelegenheiten erledigen.

Die Kosten für den Besuch der Tagespflege können aus dem Budget bezahlt werden, das alle Menschen mit einem Pflegegrad zusätzlich zum Pflegegeld erhalten. Die Mahlzeiten und einen Obolus für die Einrichtung muss jeder selbst zahlen.

Die Mitarbeitenden der ASB-Tagespflege bieten für alle Interessierten eine individuelle Beratung an. Die Senioren können sich die Tagespflege jederzeit gern zu einem kostenfreien Schnuppertag anschauen.

ASB-Tagespflege „Prager Zeile“

Ansprechpartnerin Bettina Ermer

St. Petersburger Straße 32
01069 Dresden

Telefon 0351 · 3235124

tp-pragerzeile@asb-dresden-kamenz.de
www.asb-dresden-kamenz.de

»Weihnachtskinderrätsel«

Liebe Ratefüchse,

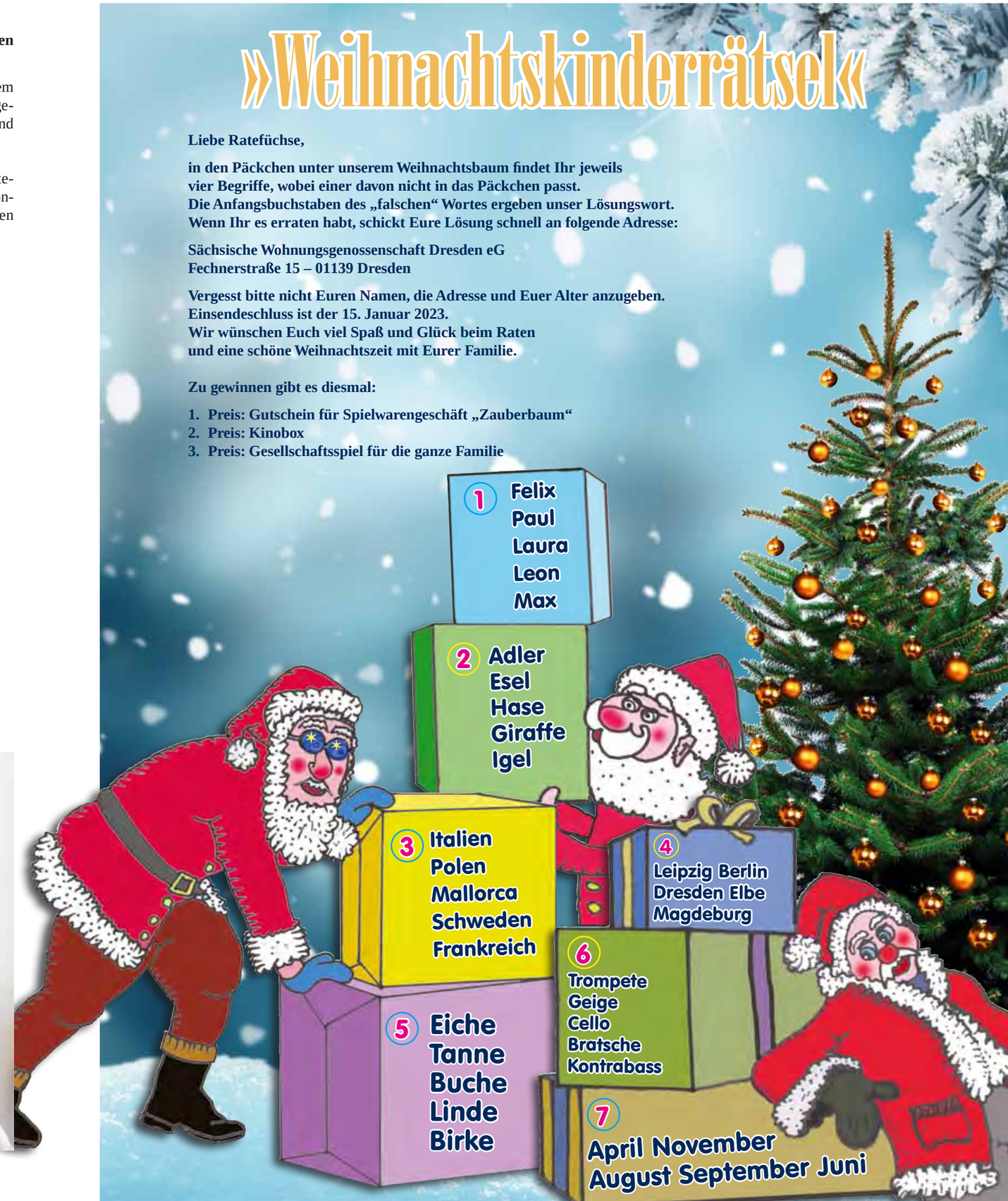
in den Päckchen unter unserem Weihnachtsbaum findet Ihr jeweils vier Begriffe, wobei einer davon nicht in das Päckchen passt. Die Anfangsbuchstaben des „falschen“ Wortes ergeben unser Lösungswort. Wenn Ihr es erraten habt, schickt Eure Lösung schnell an folgende Adresse:

Sächsische Wohnungsgenossenschaft Dresden eG
Fechnerstraße 15 – 01139 Dresden

Vergesst bitte nicht Euren Namen, die Adresse und Euer Alter anzugeben.
Einsendeschluss ist der 15. Januar 2023.
Wir wünschen Euch viel Spaß und Glück beim Raten und eine schöne Weihnachtszeit mit Eurer Familie.

Zu gewinnen gibt es diesmal:

1. **Preis: Gutschein für Spielwarengeschäft „Zauberbaum“**
2. **Preis: Kinobox**
3. **Preis: Gesellschaftsspiel für die ganze Familie**



»Leise gehen die Sterne auf … «

Herzliche Glückwünsche unserer Genossenschaft gehen an alle Eltern, Großeltern und Geschwister.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachtstage mit Ihrem neuen Familienmitglied!
Wenn auch Sie Ihren Familiennachwuchs in der „NACHBAR!N“ sehen möchten, schicken Sie uns einfach ein Foto Ihres Babys per E-Mail unter Angabe mit Namen und Geburtsdatum zu.
Als Dankeschön begrüßt die SWGD jedes Baby mit einem hübschen Geschenk.

Kontakt: Frau Wiedemann, Telefon 0351 850 23 54
oder E-Mail an k.wiedemann@swg-dresden.de

„Eine Welt ohne Kinder ist wie ein Himmel ohne Sterne.“
Unbekannt

1 = Norah Petersohn – 20.04.2022 – Klotzsche
2 = Anton Hübner – 30.06.2022 – Seevorstadt West
3 = Helena Gaudlitz – 27.04.2022 – Klotzsche
4 = Dorothea Amalia Gruber – 13.08.2022 – Klotzsche
5 = Louis Dietze – 06.08.2022 – Seevorstadt Ost
6 = Paul Sachs – 29.07.2022 – Klotzsche

1

3

2

4

5

6

malermeister
Jens Kaiser
Fechnerstraße 23 01139 Dresden
Tel.: 0351 821 13 00
Fax: 0351 821 13 02 Mail: info@maler-kaiser.de
Funk: 0172 7 92 14 18 www.maler-kaiser.de
malermeister JENS KAISER

Elektroinstallation
Klaus Hennig GmbH
Geschäftsführer Juri Ernst
Fechnerstraße 15
01139 Dresden
Telefon 0351 – 858 96 85
Telefax 0351 – 858 96 89
Funk 0172 – 601 26 59
Fachberatung
Neuinstallation
Altbausanierung
Reperaturservice
Revision nach BGV A3

BAUHOF WEST
WIR SANIEREN KOMPLEX
BAUHOF WEST GmbH
Scharfenberger Straße 53
D-01139 Dresden
Telefon 03 51 · 42 90 90
Telefax 03 51 · 4 29 09 11

pematec-Bad & Heizung
P. Engelmann und M. Hader GbR
Tel. 0351/84 35 36 95
Fax 0351/84 35 36 98
pematec-dd@t-online.de
Fechnerstraße 15, 01139 Dresden

GAS-SERVICE **Jacob** GmbH
Sanitär - Heizung - Dachklempnerei
Boxdorfer Straße 8
01129 Dresden
Telefon 8 49 41 25
Telefax 8 49 20 63
www.klempnerei-jacob.de
e-Mail: info@klempnerei-jacob.de

JOCHEN NAEFE & Sohn OHG
Dachdeckermeister
Dachklempnermeister
Bolivarstraße 5 – 01129 Dresden
Telefon 0351 858 05 39 – Telefax 0351 849 48 80
www.NaefeDach.de – NaefeDach@aol.com

Ihr Familienbetrieb in der 3. Generation
Jürgen Böhme
Tischlerei GmbH
• Schönes Wohnen – alles aus einer Hand •

• IHRE TISCHLEREI UND FUSSBODENFACHFIRMA •
Bahnhofstraße 4 · 01468 Moritzburg
Telefon: (03 52 07) 8 15 51 · Telefax: (03 52 07) 8 97 10 · Funk-Telefon: 01 72 / 3 59 23 60
E-Mail: info@tischlerei-moritzburg.de

»Nicht alles ist abgesagt!
Der Frühling, Sommer, Herbst und Winter nicht, die Liebe nicht,
Freundlichkeit und Hoffnung auch nicht.«

Die Partner der SWGD wünschen allen Mitgliedern & Angestellten
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 2023

www.dresdner-handwerkerhof.de
DRESDNER HANDWERKERHOF
Mitglied im Fachverband SHK Sachsen

- Heizung
- Sanitär
- Lüftung
- Elektriker
- Maler
- Trockenbau
- Tischler
- Fußbodenleger
- Fliesenleger

Kesselsdorfer Str. 163 | 01169 Dresden | Telefon 0351 4181-111 | Fax -286 | info@dd-hwh.de

Ralph Mutze GmbH
Sanitär – Gas – Heizung
JUNKERS-Zentralheizungsbau
• Reparaturservice
• Altbausanierung
Burgsdorffstraße 33 · 01129 Dresden
Telefon 03 51/849 23 34 · Fax 03 51/849 23 04

Umzüge
Fa. Zimmermann
Unkersdorfer Straße 25
01723 Kesselsdorf
Tel. 035204 - 79 97 50
Fax 035204 - 79 97 519
Büro Dresden:
Tel. 0351 - 4 11 30 71
Umzugsnotruf:
0171 - 52 13 195
www.zimmermannumzug.de
e-mail: kontakt@zimmermannumzug.de

Unsere Leistungen
- Umzugsvollservice
- Möbelmontagen
- Küchenmontagen
- Haushaltsauflösungen
- Malerleistungen
- Teppichbodenverlegung

Für Genossenschaftsmitglieder 5% Rabatt
Montage von Leuchten und Gardinenstangen gratis!
... da zieht man gerne um!

DIE DRESDNER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFTEN
EWG GWG SWGD WGJ WGS WGN

HERAUSGEBER

Sächsische
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
Dresden eG

Fechnerstraße 15
01139 Dresden

Telefon +49 351 85 02 30
Telefax +49 351 850 23 10

wohnen@swg-dresden.de
www.swg-dresden.de

REDAKTION – NACHBAR!N

Katrin Papke (Verantwortlich)
Astrid Boran, Jana Ehrlich, Tina Endemann, Daniel Kühn

Fechnerstraße 15
01139 Dresden

Telefon 0351 850 23 49
Telefax 0351 850 23 10

Redaktionsschluss 04.11.2022

GESAMTGETALTUNG

Satz/Herstellung

graphicfamily®, Satz- & Werbebüro

Räcknitzstraße 12
01069 Dresden

Telefon +49 351 4 96 09 07
Telefax +49 351 4 90 26 60

graphicfamily@online.de

Sächsische
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT Dresden eG
Fechnerstraße 15 · 01139 Dresden
Germany